



FRIEDRICH LIST
IM ALTER VON 28 JAHREN.

Friedrich List.

V o r t r a g

gehalten bei der III. General-Versammlung des
Centralverbands Deutscher Industrieller

zu Augsburg

am 22. September 1879

von

A. S t a u b.

Mit dem Bildniss von Friedrich List und der Karte des
von ihm 1833 entworfenen deutschen Eisenbahnnetzes.

München.

Verlag von R. Oldenbourg.

Neun Jahrzehnte sind dahin geschwunden seit Deutschlands grosser Patriot und Nationalökonom Friedrich List das Licht der Welt erblickte. Mit seinem Geburtsjahr hatte die französische Revolution begonnen, und mit ihr jener neue Zeitabschnitt der Weltgeschichte, der eine gänzliche Umgestaltung der politischen Institutionen und Verhältnisse des alten Europa herbeiführte. Innerhalb desselben stürzte das morsche Gebäude des alten deutschen Reiches zusammen und wurde das vorher schon so sehr zerstückelte, zerfahrene und so vielfach gedemüthigte Deutschland noch tiefer als je zuvor erniedrigt. Nachdem es sich aber vom Joche wieder befreit, gelangte es heute durch die Einigung der materiellen Interessen auch zur politischen Einheit.

Und heute, Welch' ein Bild bietet sich nunmehr unseren Augen dar! Das deutsche Reich, nach ruhmvollen Kämpfen, in denen tausende seiner Söhne dafür in den Tod gegangen sind, wieder erstanden glanzvoller und mächtiger denn je zuvor. Wer aber könnte sich denken, dass dieser Bau wieder aufgerichtet worden wäre, ohne den greisen Heldenkaiser, ohne dessen Weisheit und rastlose Fürsorge für sein Volk, und ohne den grossen, genialen Kanzler, dessen gewaltiger

Verstand, dessen tiefe Einsicht, dessen Energie und Thatkraft des Kaisers Stütze sind. Oder vermöchte wohl jemand zu glauben, dass etwa unter denen, die sich's zur Aufgabe gemacht zu haben scheinen, dem, seine grossen Ziele zu dauernder Befestigung der auf dem Wohlstande ruhenden Macht und Grösse der Nation, verfolgenden Kanzler in den Weg zu treten, irgend welche je vermocht hätten, dieses grosse Werk zu vollbringen?

Wenn auch schon nicht zu bestreiten ist, dass dem Leben der Völker Keime inne wohnen, aus denen sich deren Entwicklung herausgestaltet, so hängt es doch oft von Persönlichkeiten ab, diese Entwicklung auf Jahrhunderte hinaus zu hemmen oder zu fördern, oder ihr gar eine ganz veränderte Richtung zu geben. Namentlich die Geschichte Deutschlands weist uns Zeitabschnitte auf, wo, wenn der rechte Mann sich an der rechten Stelle eingefunden hätte, die erst heute errungene Einheit schon vor Jahrhunderten hätte erreicht werden können. Jedoch auch der deutsche Kaiser und Fürst Bismark, die zur rechten Zeit und zur rechten Stelle so mächtig eingegriffen haben in Deutschlands Geschicke, sie bedurften des soliden Fundamentes für ihren glorreichen und erhabenen Bau. Dieses Fundament, es war der Zollverein, dessen intellectueller Urheber aber Deutschlands Friedrich List.

Gleich wie der gesammte einsichtsvolle und urtheilsfähige Theil der deutschen Nation die Ueberzeugung hegen muss, dass ohne Kaiser Wilhelm